mit schlechten Secreten damit ausstopft, 3) die Verbandmaterialien damit bestreut.

Bei der Behandlung der Scabies verwendete Verf. mit Erfolg eine Salbe von Naphthalin und Vaseline ää. Je nach der Intensität der erkrankten Körperoberfläche wechselte das Quantum der Salbe, das bei einem Erwachsenen bis 100,0 betragen kann. Tritt nach der ersten Anwendung keine Heilung ein, so wird nach einigen Tagen die Einreibung wiederholt. Herpes tonsurans heilte Wolff innerhalb 14 Tagen mit dieser Salbe in 2 Fällen. Mit ähnlich günstigem Erfolge wurden 2 Fälle von Eczema marginatum behandelt. Auch Favus bei Kindern wurde in dieser Weise günstig beeinflusst. — Da die Einathmung des Naphthalingases selbst in grossen Mengen keine schädlichen Folgen befürchten lässt, so wurde auch der Versuch gemacht, dasselbe bei Scharlach und Diphtheritis anzuwenden. Es wurde auf der Kohts'schen Abtheilung in grösserer Menge auf den Boden der Krankensäle und auf die Betten gestreut, so dass sich eine stark naphthalinhaltige Luft entwickelte. Auf den Verlauf der Diphtheritis hatte dies Verfahren keinen Einfluss, dagegen fiel es auf, dass seither keine Uebertragung von Scharlach und Diphtheritis mehr beobachtet wurde, was früher häufig vorkam.

F. hat auch in grösserem Maassstabe Untersuchungen mit dem Naphthalin behufs Vertilgung parasitärer Organismen an Pflanzen und besonders zur Ausrottung der Phylloxera angestellt. Er ist dabei zu überraschend günstigen Resultaten gelangt, in Betreff derer jedoch auf das Original verwiesen werden muss.

XV. Das Naphthalin in der Heilkunde und in der Landwirthschaft. Mit besonderer Rücksicht auf seine Verwendung zur Vertilgung der Reblaus. Von Dr. Ernst Fischer. Strassburg 1883. Verlag von Karl J. Trübner. 8°. 98 S. Ref. Rabow.

Das im Jahre 1820 von Garden aus dem Steinkohlentheer dargestellte und 1842 von Rossignon als Heilmittel empfohlene Naphthalin hat erst in jüngster Zeit durch Fischer's verdienstvolle Untersuchungen beim ärztlichen Publikum Beachtung gefunden. Verf. hat in Anbetracht der, diesem ausgezeichneten Antisepticum zukommenden practischen Bedeutung es sich angelegen sein lassen, in der vorliegenden Monographie alles Wissenswerthe über die Eigenschaften des Naphthalin und über seine Verwendbarkeit zu medicinischen und landwirthschaftlichen Zwecken zusammenzufassen.

Das Naphthalin ist ein weisser, krystallinischer, in Wasser unlöslicher Körper von eigenthümlich penetrantem Geruch und brennendem Geschmack. Es bildet sich überall, wo organische Körper verbrennen. „Der Rauch der Schornsteine, der Qualm der Locomotive, der Rauch des Tabaks enthält beträchtliche Mengen Naphthalin. Die Conservirung des Fleisches beruht wenigstens zum Theil auf der antiseptischen Wirkung des Naphthalin.“ An der Luft verflüchtigt es sich. Beim Kochen mit Wasser wird es mit Wasserdämpfen unzersetzt verflüchtigt. — Das häufige Vorkommen dieses Mittels und seine Verwendbarkeit in der Grossindustrie ist Ursache seines ausserordentlich niedrigen Preises. — Während es bei höheren Thieren und Menschen niemals die geringsten Störungen verursacht, besitzt es für alle niederen Organismen pflanzlicher und thierischer Art höchst differente Eigenschaften. Schimmelpilze, Spaltpilze, Insecten u. s. w. können seiner Einwirkung nicht widerstehen. Es ist in der Strassburger chirurgischen Klinik seit 2 Jahren beim Wundverbande mit Erfolg angewendet worden. Die Vortheile des Naphthalin bestehen in Einfachheit der Application, der absoluten Nichtgiftigkeit und in dem sehr niedrigen Preise. — Man applicirt es in Form des trockenen Naphthalinpulvers, indem man 1) gut aussehende Wunden einfach damit bestreut, 2) Höhlenwunden